

## Arbeitskisten fördern berufliche Kompetenzen

**Projekt:** Vier Pädagogen kümmern sich um schwerbehinderte und autistische Kinder

■ **Harsewinkel (joe).** Im Rahmen ihrer Arbeit in der Sekundarstufe II im „Förderzentrum zur individuellen Lebensgestaltung und Berufsförderung“ (FiLB) in Gütersloh tauchte bei Kristina Wittkop, Stefan Brokamp, Annette Brinkrolf und Thorsten Schürmann immer wieder die Frage auf, wie es gelingen könne, auch schwerbehinderte, autistische und in ähnlicher Weise in ihrer Entwicklung beeinträchtigte jugendliche Schüler bedarfs- und altersgerecht zu fördern, um sie auf ein späteres Berufsleben vorzubereiten.

„Aus der anfänglichen Idee, eigenes Arbeitsmaterial zu entwickeln, entstanden zunächst 24 strukturierte Arbeitskisten zur Förderung berufsrelevanter Kompetenzen und anschließend weitere 24 Arbeitskisten zur Förderung basaler Kompetenzen“, erklärte Kristina Wittkop.

Diese Arbeitskisten werden seit dem 1. Mai vom Tecklenburger Weg 51 aus ver-

trieben. Bis dahin wurden die Kisten vom FiLB aus vertrieben, doch das sprengte allmählich den unterrichtlichen Rahmen.

Auch weil viele wissen wollten, was sich hinter dem Schaufenster des ehemaligen Imbiss Kauling verbirgt, veranstalteten die vier Pädagogen, die inzwischen eine GbR gegründet haben, kürzlich einen Tag der offenen Tür.

Mit diesen Arbeitskisten würden Lernsituationen erschaffen, die der Wahrnehmungsverarbeitung und den Denkmustern der Schüler entsprechen. Damit werde das Lernen auf räumlich, zeitlich, organisatorisch und visuell strukturierter Ebene ermöglicht.

Zu den strukturierten Arbeitskisten verfasste das Quartett inzwischen auch zwei Bücher, die jetzt für den Sonderpreis des Deutschen Schulbuchpreises vorgeschlagen wurden, wie im Rahmen des Tages der offenen Tür bekannt wurde.



**Nützliche Hilfsmittel:** Mit ihren strukturierten Arbeitskisten, die vom Tecklenburger Weg vertrieben werden, wollen Thorsten Schürmann (v. l.), Kristina Wittkop, Stefan Brokamp und Annette Brinkrolf auch schwerbehinderte Jugendliche fördern und auf das spätere Leben angemessen vorbereiten. FOTO: JOE CUBICK

## Brandprozession im Zeichen der Ökumene

**Gedenken:** Die Gläubigen erinnern an mehreren Stationen an verheerende Feuersbrünste

■ **Harsewinkel (joe).** Die traditionsreiche Brandprozession am ersten Sonntag nach St. Mauritius stand einmal mehr im Zeichen der Ökumene. Nach der Messfeier in der St.-Paulus-Kirche startete der Zug der Gläubigen, angeführt von Pfarrdechant Wim Wigger und Priester David Celik von der syrisch-orthodoxen Gemeinde St. Augin, an der St.-Lucia-Kirche.

Begleitet vom Kolping-Orchester Harsewinkel (KOH), zog die Schar Gläubiger durch die Stadt, um bei Sonnenschein an drei geschmückten Altarstationen dafür zu beten, dass sich die schlimmen Brandkatastrophen in der Stadt nicht wiederholen mögen.

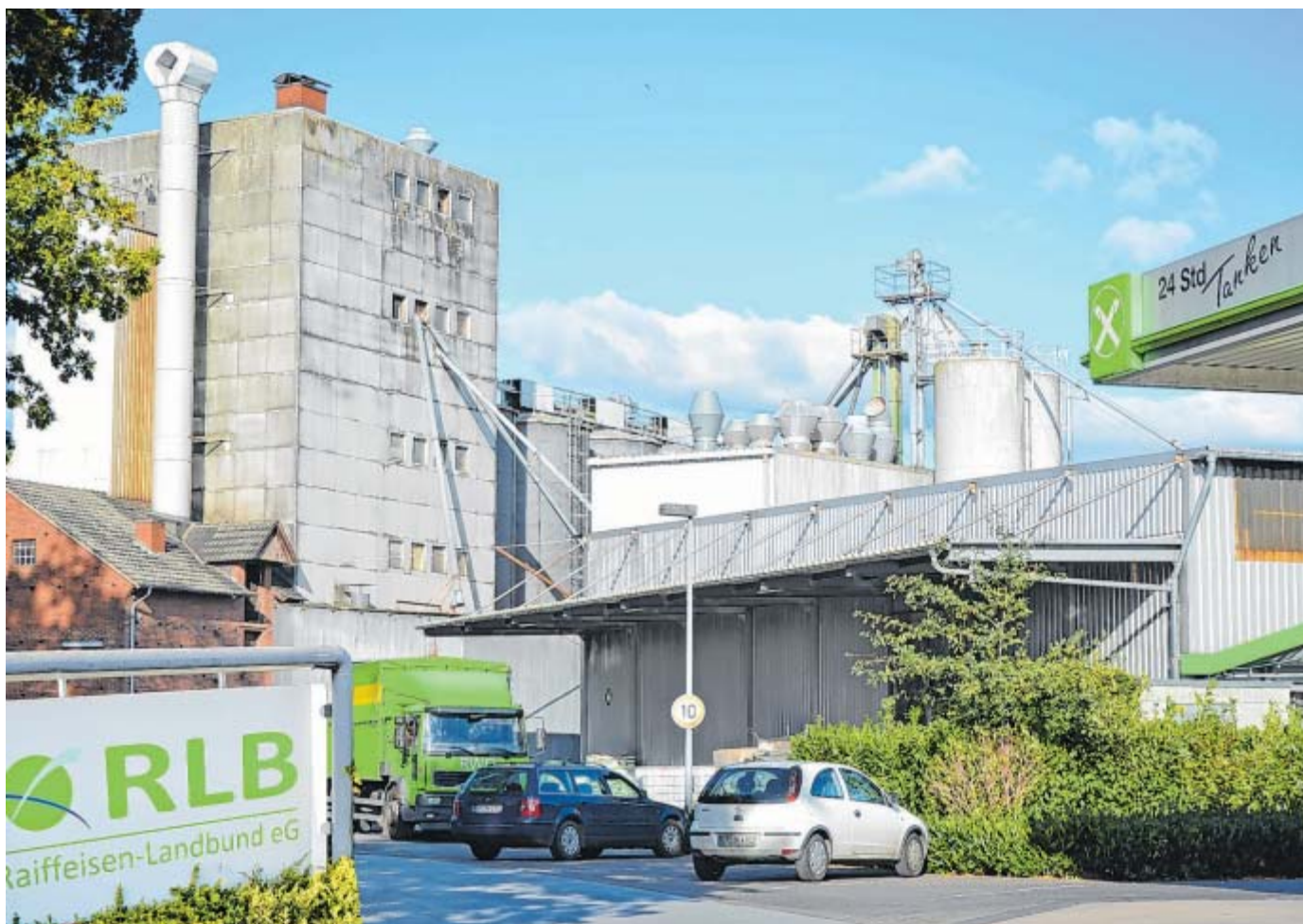
Seit zwei Jahren hat die alte Tradition ein neues Gesicht – es werden Orte aufgesucht, die den Menschen heute Sorgen bereiten. So wurde am jüdischen Friedhof an der August-Claas-Straße der Opfer

von totalitären Systemen und von Rassenwahn gedacht. Während an der Station Brentrup's Garten zwischen Stadtbücherei St. Lucia und der Wohnstätte der Lebenshilfe das Zusammenleben in unserer Stadt hervorgehoben wurde, erinnerten und bedankten sich die Prozessionsteilnehmer am neuen Feuerwehrgerätehaus speziell für den großen Einsatz der Feuerwehrkameraden, die im Fall des Falles wertvolle Hilfe leisten und Menschenleben retten. Vom Südring ging die ökumenische Prozession zur evangelischen Kirche an der Clarholzer Straße, wo der Schlusssegen erteilt wurde.

Laut Überlieferung hatten die Feuersbrünste am 3. September 1662 insgesamt 72 Häuser, am 24. Juli 1887 vier Häuser in Wigbold und 28 Häuser im Hapenort sowie beim Osterfeuer 1718 sowohl 46 Häuser als auch die Dechanei zerstört.



**Dritte Station:** Die ökumenische Brandprozession dankte am neuen Feuerwehrgerätehaus auch dem Feuerwehrkameraden für deren Einsatz. FOTO: JOE CUBICK



**Bauantrag liegt seit 2013 vor:** Erst jetzt wurde der Bauausschuss über die bereits begonnene Betriebserweiterung hinter dem Raiffeisen-Markt in Westerwiehe informiert. FOTO: BIRGIT VREDENBURG

## Produktion in drei Schichten

**Betriebserweiterung:** Der Raiffeisen-Landbund baut in Westerwiehe ein neues Mischfutterwerk. Die Baugenehmigung wurde ohne politische Beteiligung erteilt

Von Birgit Vredenburg

■ **Rietberg.** Der Raiffeisen-Landbund errichtet in Westerwiehe eine neue Mahl-, Misch- und Pelletieranlage mit Verladung. Sie soll das alte Mischfutterwerk in Lintel ersetzen. Zwar haben die Bauarbeiten bereits begonnen, die Betriebserweiterung war bislang aber weder in den politischen Gremien, noch in der Öffentlichkeit bekannt. Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde die Maßnahme jetzt im Bauausschuss vorgestellt.

Nach Angaben von Frank Jungelges (Stadt Rietberg) plant der Raiffeisen-Landbund im östlichen Teil des Betriebsgeländes – 300 bis 400 Meter Luftlinie zur Wohnbebauung in der Stienhöferstraße – vier 30 Meter hohe Siloanlagen und eine 40 Meter hohe Produktionshalle, in der angelieferte Rohmaterialien im Dreischichtbetrieb zu Futtermitteln verarbeitet werden. In den genehmigten Betriebszeiten von 6 bis 22 Uhr sei eine Zunahme des Verkehrs zu erwarten, „der im Verhältnis zum Gesamtverkehr aber vernachlässigbar ist“, erklärte Jungelges.

Das prognostizierte Verkehrsaufkommen für die Anlieferung werde sich um etwa zehn zusätzliche Lastkraftwagen pro Tag erhöhen.

Jeder Lkw halte sich vom Befahren bis zum Verlassen rund 20 Minuten auf dem Betriebsgelände auf. An zehn Tagen im Jahr seien doppelt so viele Fahrzeuge erlaubt. Grundsätzlich sei die Annahme von Rohwaren auf 300 Tonnen begrenzt, an zehn Arbeitstagen im Jahr die doppelte Menge.

Grundlagen der bereits im Januar 2014 erteilten Baugenehmigung waren, so Jungelges, ein Brandschutzkon-

zept, Sicherheits-, Staub-, Schall- und Geruchsgutachten, allgemeine Aussagen zu Emissionen, Erschütterungen, Licht, Geruch, Staub, Verladung und Rohwarennahme sowie eine Beschreibung zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. „Der Gutachtenkatalog wurde dem Kreis Gütersloh zur Prüfung vorgelegt“, sagte Jungelges weiter. Die darin enthaltenen Annahmen und Bedingungen (dem Bauausschuss auch diesmal in seiner Gesamtheit vorzulegen) seien zwingend einzuhalten.

In Sachen Schallschutz gelten für die direkt angrenzenden

Gebäude an der Neuenkirchener Straße Mischgebotswerte, im Bereich der Stienhöferstraße allgemeine Wohngebotswerte. „In der Konzept-Beurteilung werden alle zulässigen Werte unterschritten“, versicherte Jungelges.

Die Erschließung der betrieblichen Erweiterung erfolge über die vorhandene Zufahrt. Eine Verlagerung in östlicher Richtung komme nicht in Betracht, da dies zu keinerlei Veränderungen des Verkehrsaufkommens, wohl aber zu erhöhten Immissionen am Fasanenweg 18 führe. Zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen seien nicht notwendig und auch nicht geplant.

Abschließend informierte Jungelges den Ausschuss darüber, dass der Raiffeisen-Landbund im September Nachtragsunterlagen vorgelegt hat, „aus denen hervorgeht, dass eine zweite Verladestraße gebaut wird“. Dies sei aus betrieblichen Gründen erforderlich, da die Befüllung der Lkw mit verschiedenen Materialien aus hygienischen Gründen getrennt erfolgen müsse.

### Investition von 10 Millionen Euro

◆ Gut 10 Millionen Euro investiert der Raiffeisen-Landbund eG in den Standort Westerwiehe. Das teilte Projektleiter Walter Figgemeier auf Nachfrage der *Neuen Westfälischen* mit.

◆ Voraussichtlich Ende 2017 könne die Baumaßnahme abgeschlossen werden.

◆ Das Mischfutterwerk in Lintel – erbaut in den 1970er Jahren und vom Landbund nur gepachtet – solle danach stillgelegt werden.

◆ Figgemeier teilte darüber hinaus mit, dass die Genossenschaft den Mischfutterbereich in eine neue Gesellschaft ausgegliedert hat. (bvb)

## Geldsegen für Kindergärten

**Spende:** Die Inhaber der „Domschenke“ überreichen den Erlös aus der Feier zum 30-jährigen Bestehen an drei Einrichtungen – jede bekommt 3.200 Euro.

■ **Rietberg-Mastholte (nw).** Von diesem Gastronomie-Jubiläum profitieren ganz besonders die Mastholter Kinder: Bei der Feier anlässlich des 30-jährigen Bestehens hatten die Inhaber der Mastholter „Domschenke“, die Familien Sittinger und Merkle, auf Geschenke und Aufmerksamkeiten verzichtet und stattdessen um eine Spende für die drei Mastholter Kindergärten gebeten.

Die Gäste zeigten sich ausgesprochen spendabel, und so kam die stolze Summe von 9.600 Euro zusammen – entsprechend kann sich jede der Einrichtungen über 3.200 Euro freuen.

Wofür sie den unerwarteten Geldsegen verwenden möchten, haben die drei Einrichtungen bereits entschieden. „Wir werden eine mobile Erzählwerkstatt einrichten, um den Kindern Bücher und Geschichten noch näherzubringen“, sagte Maria Held, die



**Spender und Empfänger:** Marina Gonzales (vorn v.l.), Maria Held, Angelika Kirchhoff, Elisabeth Sittinger und Jochen Merkle (hinten v.l.), Katharina Merkle und Karl-Heinz Sittinger.

Leiterin des katholischen Kindergartens Mastholte-Süd, bei der Spendenübergabe.

Im Jakobus-Kindergarten, so Leiterin Angelika Kirchhoff, soll ein „Snoodle-Raum“ zur Entspannung der Kinder entstehen.

Der DRK-Kindergarten

„Minimax“ wird das Spendengeld in seine Küchenausstattung investieren, um sie noch kindgerechter zu gestalten. Leiterin Marina Gonzales: „Die Kinder haben viel Freude daran, bei der Zubereitung der Mahlzeiten zu helfen.“

## Brandursache noch unklar

■ **Rietberg (nw).** Die Ursache für den Großbrand bei der Spedition Merschbrock ist noch nicht geklärt. Wie Polizeisprecher Karl-Heinz Stehrenberg auf Anfrage erläuterte, wurde inzwischen ein externer Brand-Sachverständiger eingeschaltet. Gemeinsam wolle man herausfinden, ob möglicherweise ein technischer Defekt oder Fremdeinwirkung das Feuer ausgelöst hatte. Bei dem Brand in der Nacht zu Mittwoch wurde die Lagerhalle an der Böckerstraße in Schutt und Asche gelegt. Verletzt wurde niemand. Die Höhe des entstandenen Sachschadens wurde auf 2,5 Millionen Euro geschätzt.

## Vortrag über Patientenrechte

■ **Rietberg (nw).** „Meine Gesundheit – meine Rechte“, über dieses Thema referiert am Dienstag, 11. Oktober, Andrea Dreimann im Pfarrzentrum Rügenstraße. Irgendwann gebt sich jeder einmal in ärztliche Behandlung und nicht immer führt diese auch zum gewünschten Erfolg. Der „Bildpunkt Rietberg“ hat die Fachanwältin für Medizinrecht eingeladen, darüber zu berichten, wann ein Behandlungsfehler vorliegt und wie in einem solchen Fall zu verfahren ist. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Alle Interessierten sind willkommen.

## Astronomie auf dem Planetenweg

■ **Rietberg (nw).** Eine Wanderung für Klein und Groß entlang des Planetenwegs veranstaltet die VHS Reckenberg-Ems am Freitag, 14. Oktober. Treffpunkt ist um 19 Uhr die „Sonne“ auf dem Parkplatz am Bibeldorf, Rottwiese/Jerusalemstraße. Der Hobbyastronom der Planetariumsgesellschaft OWL, Diplomingenieur Arnold Hoppe, vermittelt am Sonnenmodell wie an allen Planetenstationen in allgemeinverständlicher Weise die jeweils aktuellen Informationen über die Himmelskörper. Bei guter Sicht ist eine Teleskopbeobachtung möglich: Sonne, Mond, Jupiter, Orion-Nebel und das Auffinden der Sternbilder am Abendhimmel. Eine Abendkasse wird eingerichtet.

## TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Rietberg

**Victor Tuxhorn: Expressionismus und Gefühl,** (bis 4.12.), 14.30 – 19.00, Kunsthaus Rietberg – Museum Wilfried Koch, Emsstraße 10.

**Jugendtreff Mastholte,** Hits für Kids – der Kindertag, 15.00 – 17.00, Haus Reilmann, Mastholter Straße, Mastholte.

**Bürgerbüro der Stadt,** 8.30 – 12.30, Rathausstraße 36.

**Caritas-Kleiderstube,** 9.30 – 10.30, Ringstraße 10, Neuenkirchen.

**Caritas-Warenkorb,** Lebensmittelausgabe für Bewohner von Neuenkirchen, 10.00 – 12.00, Altes Bahnhofgebäude, Bahnhofstr..

**Familienzentrum Rietberg,** 9.00 – 12.00, Wiedenbrücker Str. 36, Tel. 98 63 08.

**Hallenbad Rietberg,** 6.00 – 7.30, 17.00 – 19.30, Torfweg.

**Heinz Heckemeier und Monika Wagenknecht: Meine Bilder,** Ausstellung: Landschafts- und Phantasiebilder, 10.00 – 18.00, Haus St. Margareta, Gütersloher Straße 30.

**Kinder-/Jugendprogramm,** 15.00-21.00 offenes Jugendcafé (ab 12 J.), ab 18.00 Kinobildschirm, Jugendhaus Südortschule, Delbrücker Straße 1.

**Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch,** 9.00 bis zur Dämmerung.

**Laufgruppe TuS Viktoria,** 18.00, Martinschule, Parkplatz, Torfweg 63.

**Pflegeberatung,** Tel. (0 52 44) 9 86 31 0, Stadt Rietberg, Rügenstraße 31.

**Stadtbibliothek,** 11.00–13.00, 14.30 – 19.00, Emsstraße 10.

**Tipps und Wissenswertes zum Thema Pflege,** 8.30 – 12.00, Historisches Rathaus, EG, Zimmer 3.

**Wirbelsäulengymnastik,** Dieter Kleine, (05244) 72 95, 9.00 – 10.00, 10.00 – 11.00, DRK Ortsverein Rietberg, Dr.-Bigalke-Straße 30.

**Wochenmarkt,** 14.00 – 18.00, Rügenstr..

**Apotheken-Notdienst,** Tel. 0800 002 28 33.

**Allgemeiner Sozialdienst,** 9.00 – 12.00 und 14.00 – 16.30, Rügenstr. 15.